

Kulturkordinatorin Frau Klein erläutert die Sitzungsvorlage ausführlich und weist auf die bereits drängenden Fragen zu den Ausweichräumlichkeiten hin.

RM Homfeldt bedankt sich für die dargestellten Akquiseüberlegungen. Wichtig sei dabei insbesondere die Kommunikation mit den verschiedenen Benutzergruppen des Bürgerhauses. Es sollten Alternativen für alle gefunden werden.

RM Burgenger weist daraufhin, dass unterschiedliche Spielstätten auch große technisches Herausforderungen bedeuten. Hier könne das Bürgerhaus aber auf gute Netzwerke zurückgreifen. Eine Hallenlösung wird immer teurer sein, als der Rückgriff auf eine vorhandene Spielstätte.

RM Kasig sieht den Verbleib eines Saalbetriebs in Schortens als Priorität. Das TCN Gelände sei eine gute Alternative und wichtig für die Stärkung von Roffhausen.